

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

von Suwalki heranrückend von Nordwesten her eingegriffen hatten; er zog nach Süden ab. Etwa 800 Gefangene, mehrere Geschütze und Maschinengewehre mußte er in unserer Hand zurücklassen. Das Schlachtfeld bot noch nach Wochen einen grauenhaften Anblick.

Die anderen Teile der 10. Armee hatten sich bis zum 17. morgens, dem Augenblick, wo die Armee Below durch Handstreich in den Besitz von Augustow kam, folgendermaßen verschoben:

Die 31. Infanteriedivision stand am Ostrande des Augustower Forstes zwischen Holynka und Sopotkinie auseinandergezogen in starkem Kampfe gegen Teile der Armee Siewers, welche in Richtung Grodno durchbrechen wollten. Die Division konnte nur schwache Sicherungen gegen Grodno ausscheiden.

Die 77. Reserve division des Korps Lauenstein war aus der Gegend von Krasnopol nach Sejny verschoben. Ihre Vorhut rückte einige Kilometer weiter nach Südosten vor.

Die 75. Reserve division verblieb zunächst an der Straße Suwalki—Augustow.

### Die Vernichtung der russischen 10. Armee

In dem Hauptquartier des Oberbefehlshabers der deutschen Oststreitkräfte hatte man bis zum 17. morgens noch kein Bild gewinnen können, inwieweit es der Armee des Generals Siewers gelungen war, sich hinter die schützende Njemenlinie zu flüchten. Auch bei der 8. Armee hatte man in dieser Beziehung keine klare Vorstellung. Im Hauptquartier des Generalobersten von Eichhorn dagegen hatte die Nachricht von den heftigen Kämpfen der 42. Division im Innern des Augustower Forstes die Überzeugung ausgelöst, daß sich noch stärkerer Feind in dem großen Waldgelände befand. Seitens dieses Oberkommandos wurde daher sofort die Einkreisung des Gegners ins Auge gefaßt. Unterdessen hatte Generalfeldmarschall von Hindenburg bereits neue Pläne erwogen und dafür die einleitenden Befehle ergehen lassen. Generaloberst von Eichhorn sollte mit der 10. Armee die Verfolgung der Trümmer der